

VERBAND DER STUDIERENDEN
AN DER EIDGENÖSSISCHEN
TECHNISCHEN HOCHSCHULE, ZH

Kopie des Originals
an den Exzellenzrat der
Bundeskanzlei in
Freilichfragen. Gebrauch
als Inf. für andere
Ebenen
Zürich, den 11. September 1969

Herrn Dr. jur
Georges Brunschvig
Fürsprecher
Marktgasse 51
3000 B e r n

Sehr geehrter Herr Dr. Brunschvig,

In unserer vertraulichen, nicht protokollierten Unterredung vom
11. September 1969 mit den Herren

Dr. O. Schürch
Fürsprech Mumenthaler

der eidgenössischen Polizeiabteilung in Bern haben wir folgende
definitive Zusicherungen erhalten können:

Jüdische Polen, die ein Visum nach Israel oder
aber gar kein Visum besitzen, finden in Wien,
Rom oder an der Schweizer Grenze in der Schweiz
unbefristete Aufnahme unter der Bedingung, dass
sie Beziehung irgendeiner Art zur Schweiz haben.

Es wird uns weiter zugesichert, dass 'irgendeiner Art' im weitest
möglichen Sinn zu verstehen sei, bzw. als Annahmebedingung ge-
handhabt würde.

Zusätzlich möchten wir festhalten, dass die Wirtschaftslage der
Schweiz uns in die Lage versetzt, für jüdische Polen jeglichen
Ausbildungsniveaus Arbeitsplätze zu garantieren.

Wir bitten Sie, dieses Schreiben äusserst vertraulich zu behandeln,
und verbleiben mit herzlichen Grüßen

für den VSETH, die Delegierten

ha *Rainer*

Bernard Stämpfli

Rainer Prögler

NACH LESEN SOFORT VER-
NICHTEN

